

Berufsverband der Epithetiker entwickelt sich aus dem Zahntechnikerhandwerk

Falk Dehnbostel

Zahntechniker und engagierte Fachärzte sind es, die nach ihrer Ausbildung zusätzlich die erforderliche dreijährigen Weiterbildung zum Zertifizierten Epithetiker absolvieren. Der Deutsche Bundesverband der Epithetiker (dbve) wurde 2008 in Hamburg gegründet. Die Bundesgeschäftsstelle des dbve hat ihr Zuhause im historischen Gebäude der Handwerkskammer Hamburg, wo sie gleichzeitig auch mit mehreren norddeutschen Zahntechniker- und Orthopädiotechnikerinnungen durch die dort etablierte und bewährte Innungsgeschäftsstelle mit ihrem vielfältigen Dienstleistungsangebot vertreten wird.

Im Laufe der Zeit haben sich aus dem Zahntechnikerhandwerk verschiedene Fachrichtungen entwickelt, so die kieferorthopädische Zahntechnik, die VMK-Technik, die CAD/CAM-Technik und andere mehr. Auch der Fachbereich der chirurgischen Prothetik und Epithetik hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten durch Innovationen und wissenschaftliche Forschung zu einem eigenständigen Beruf spezialisiert, mit eigener Weiterbildungs- und Prüfungsordnung. Qualifizierten Zahntechnikern und Zahnärzten bietet der dbve damit die Möglichkeit der fachlichen Weiterbildung zum „Zertifizierten Epithetiker dbve“.

Der dbve vertritt die Anliegen und Interessen seiner Mitglieder in allen sozialpolitischen und organisatorischen Bereichen. Der Gesetzgeber forderte in den letzten 10 Jahren zunehmend von allen relevanten Leistungserbringern im Gesundheitswesen eine fachspezifische Qualifikation. Mit der Gründung des Berufsverbands wurden die Rahmenbedingungen und Module zur Weiterbildung und Prüfung zum Zertifizierten Epithetiker dbve geschaffen. Für die Organisation und Durchführung von fachlichen Theorie- und Praxisfortbildungen zeichnet das Fachreferat Fortbildung im dbve verantwortlich. Das Engagement des dbve dient ebenso der Außenwirkung in allen relevanten Fragen der qualitätsorientierten fachlichen Aus- und Weiterbildung wie der aktiven Weiterentwicklung des noch jungen Berufsbildes.

Seit über 30 Jahren engagieren sich Chirurgen und Epithetiker aus ganz Europa aktiv in der adäquaten Versorgung von betroffenen Patienten mit alloplastischem Ersatz (Epithesen) nach chirurgischen Interventionen. Als wissenschaftliche Plattform dient die Internationale Gesellschaft für Chirurgische Prothetik und Epithetik (IASPE) mit Sitz in Linz, Österreich. Reformen in der deutschen Gesetzgebung machten es erforderlich, dass sich der nationale Berufsverband dbve 2008 in Deutschland formierte. Es galt in der Folge das Ziel, sich den gestellten Aufgaben des Gesetzgebers zu stellen und so die nationalen Interessen der deutschen Epithetiker wahrzunehmen und zu vertreten. Zweck des dbve ist die Bündelung beruflicher Anliegen, die Förderung des Know-hows und die Verbesserung der epithetischen Versorgung der Patienten in Deutschland. Die Wahrnehmung und Vertretung als Vertragspartner gegenüber dem GKV-Spitzenverband Bund in Berlin und gegenüber den Krankenkassen sowie anderen Kostenträgern und Behörden stellt eine weitere große Herausforderung für den Berufsverband dar.



Mit Zahntechniker- und Orthopädiotechnikerinnungen unter einem Dach – die Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Bundesverbandes der Epithetiker (dbve) im historischen Gebäude der Handwerkskammer Hamburg.



Gesichtsepithesen der Fa. Mund-, Kiefer- und Gesichtstechnik Stemmann & Leisner GmbH.

Auch der Wissenschaftliche Beirat des dbve spielt in der Förderung und Entwicklung eine tragende Rolle. Hier erfolgen wichtige Abstimmungen zur gemeinsamen Weiterentwicklung mit dem Vorstand und der Geschäftsführung, besonders unter ärztlichen Aspekten.

Als Meilenstein hat sich die Einrichtung der Bundesgeschäftsstelle 2010 in Hamburg erwiesen. Diese bietet eine professionelle Arbeitsbasis und Infrastruktur. Mit seinem Bundesgeschäftsführer Herrn Norbert Blessau und seinem Team der Innungsgeschäftsstelle erfährt der dbve-Vorstand eine wesentliche und spürbare Entlastung. Gleichzeitig bietet dies die stets präsente und professionelle Vertretung nach außen. Als zusätzlicher Ansprechpartner für Patienten, Kliniken und Krankenkassen hat sich des Weiteren das Fachreferat Gutachterwesen bewährt. Unter der Leitung von Herrn Oberarzt Dr. Horst-Uwe Klapper (Uniklinik Leipzig) können auch Einzelfallbeurteilung hinsichtlich epithetischer Patientenversorgungen und Planungen unter Berücksichtigung der relevanten medizinischen Qualitätskriterien und Anforderungen vorgenommen werden. Kostenträgern und Betroffenen steht der Weg offen, sich hier die nötigen Antworten auf mögliche Fragen einzuholen.

Der dbve verfolgt seine Ziele insbesondere dadurch, dass die Aufgaben als Verhandlungspartner gegenüber den Krankenkassen und Kostenträgern wahrgenommen werden. Auch dem Austausch, der Kommunikation und der gemeinsamen Fortbildung mit anderen Fachverbänden kommt eine große Bedeutung zu. Zur Förderung der

Mitgliederkommunikation dienen regelmäßige Workshops, Seminare, Fachkongresse und Arbeitstagungen. Im offenen Dialog mit den wissenschaftlichen Fachgesellschaften aus den medizinischen Bereichen Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, plastische Chirurgie sowie Augen- und Kinderheilkunde werden zusätzlich Qualitätsmaßstäbe hinsichtlich der modernen und zeitgemäßen Versorgung der Patienten entwickelt. Dies dient auch der Abstimmung und Ergänzung chirurgischer, operativer und therapeutischer Maßnahmen.

In der Versorgung betroffener Patienten mit Gesichtskrebs, bei Unfallopfern oder auch Patienten mit genetischen Nichtanlagen (kongenitalen Defekten) engagieren sich Fachärzte aus den Hals-Nasen-Ohren-Kliniken, den Zahn-, Mund- und Kieferkliniken, den Augenkliniken sowie der chirurgischen Prothetik und Epithetik. Moderne Möglichkeiten der Implantatfixation gewährleisten den sicheren Tragekomfort der epithetischen Versorgungen für die Patienten. Hier konnten in den letzten Jahren ständig Verbesserungen erreicht werden. Ziel ist die psychosoziale Rehabilitation der Patienten.

Aktuelle Informationen und Ansprechpartner der Bundesgeschäftsstelle des dbve und weiterführende Informationen unter www.dbve.de.

Falk Dehnbostel

Präsident des Deutschen Bundesverbands der Epithetiker (dbve)
Bei Schulds Stift 3
20355 Hamburg
E-Mail: f.dehnbostel@dbve.de